

Jahresbericht 2009 des OGV Botnang

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“: diese alte Weisheit könnte als Motto des OGV Botnang im Jahr 2009 Pate gestanden haben.

Gleich zwei Ausfahrten führten uns durch unsere schwäbische Heimat.

Zur **Obstblütenfahrt** im Mai ging es in die schönsten Streuobstgebiete entlang des Albtraufs von Weilheim/Teck nach Owen am Fuß der Burg Teck und von dort weiter immer dem blauen Band der Schwäbischen Alb entlang über Bad Beuren, Kappishäusern, Glems bis nach Gönningen zur Tulpenblüte. Die alte traditionsreiche Samenhändlergemeinde hat die Tradition des Tulpenschmucks auf den Gräbern des Friedhofs wieder aufleben lassen. Manches Mitglied hat sich von dort Anregungen mit nach Hause genommen.



Anregungen konnte man sich auch beim zweiten Ausflug nach Schwäbisch Gmünd und zur „**kleinen**“ **Gartenschau** nach Rechberghausen mitnehmen. Die Gemeinde Rechberghausen bei Göppingen hat sich sehr viel Mühe gegeben und eine kleine aber feine Gartenschau unter dem Motto „Sommer – Blüten – Träume“ organisiert. Alles was eine Gartenschau ausmacht war vorhanden: ein Blumenmeer, Gemüseanbau, Wasserbau; die Forstwirtschaft war vertreten, und als bleibendes Bauwerk wurde sogar einen Aussichtsturm gebaut! Auch das Ortszentrum ist in die Gartenschau integriert.



Beide Ausfahrten kann man mit Recht als Lehrfahrt bezeichnen. Umso besser, wenn dabei das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden wird.

Auch durch Engagement im Stadtteil konnte wieder ein positives Signal gesetzt werden. Bereits im Vorjahr hatte der Obst- und Gartenbauverein eine Patenschaft für den Spielplatz im kleinen Park „alter Friedhof“ übernommen. Dies bedeutet, gegenüber dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt ein Ansprechpartner zu sein, der gelegentlich ein wachsameres Auge auf das Gelände wirft und eventuelle Missstände meldet. Im Mai dieses Jahres konnten wir in Form einer **Spende** dazu beitragen, dass auf dem Spielplatz ein neues Spielhaus mit Rutsche und Sandwerk aufgestellt wurde, dazu einige neue Parkbänke und anderes Spielgerät. Der Spielplatz wurde dadurch aufgewertet und von den Kindern wieder angenommen. Um die ganze Aktion ins rechte Licht zu rücken, haben wir eine kleine Einweihungsfeier organisiert. Dabei waren Bezirksvorsteher Stierle, Gartenbauamtsleiter Koch und die örtlichen Presse anwesend. Auch das ist eine Möglichkeit, einen Obst- und Gartenbauverein wieder etwas populärer zu machen.



Keine Frage, dass sich der OGV Botnang wieder an der jährlichen **Let's-Putz-Aktion** beteiligte. Wo? Natürlich auf dem Gelände des Patenschafts-Parks. Mit der Chance, zusammen mit dem Stadtteil einen der vorderen Plätze im städtischen Wettbewerb zu belegen und mit dem damit verbundenen Preisgeld vielleicht die nächste Spende zu finanzieren.

Übrigens: Auch unsere Mitglieder finden die Patenschaft gut und freuen sich auf jedes positive Presseecho. Wir können Vereinen, vor allem solchen, die keinen eigenen Vereinsgarten besitzen, das Patenschaftsmodell zur Nachahmung empfehlen.

Einen weiteren Beitrag zum Thema Stadtteilarbeit leistet insbesondere das Ehepaar Müller. Zum zweiten Mal beteiligte sich der Obst- und Gartenbauverein an der **Kinderstadt Nikodelingen**, einer Initiative, die von der evangelischen Kirchengemeinde getragen wird. Herbert und Rose Müller betreuten die „Stadtgärtnerei“, in der die Kinder Blumentöpfe gestalten und Setzlinge umtopfen konnten.

Den Schwerpunkt unserer **Vortragsreihe** bildete das Thema Gartenstauden. Dazu haben wir ebenfalls auf Kompetenz in unserer nahen Umgebung zurückgegriffen. Mit den Herren Moll aus Echterdingen und Häussermann aus Möglingen hatten wir kompetente Ansprechpartner. Als Chefs ihrer großen Staudenbetriebe haben sie sich die Zeit genommen, uns etwas über die Anzucht und Vermehrung von Gartenstauden zu erzählen und natürlich ihr Sortiment vorzustellen.

Auf unserer Internetseite sind Links zu diesen Betrieben zu finden, da wir sie gerne weiterempfehlen. Auch den Baum- und Rosenschulbetrieb Jung in Ruit haben wir als Link aufgenommen. Anlässlich unseres Besuchs beim Obst- und Gartenbauverein in Heumaden konnten wir den Betrieb und seine neue Verkaufsstelle kennenlernen. Für die Damen gab's sogar noch eine Rose extra.



Die Baumpflege und die damit verbundenen Schnitтарbeiten, kamen natürlich nicht zu kurz. Bei drei **Schnittkursen**, die für Mitglieder und Nichtmitglieder gleichermaßen kostenlos angeboten wurden, konnten die Botnanger ihr Wissen wieder etwas auffrischen. Andreas Siegele hat es in seiner gewohnt kompetenten und praxisorientierten Weise verstanden, den Teilnehmern den richtigen Schnitt nahezubringen. Schön, dass sich immer wieder Mitglieder bereit erklären, ihren Garten zur Verfügung zu stellen. Besonders wichtig ist dabei, dass in regelmäßigen Abständen Gärten aufgesucht werden, in denen in den vergangenen Jahren geschnitten wurde, um so die Auswirkungen des vorjährigen Schnitts zu zeigen. Es wurden zwei Winterschnitte und ein Sommerschnitt durchgeführt. Dabei konnten sowohl der Beerenschnitt als auch der Schnitt an verschiedenen Obstbäumen gezeigt werden.



Ebenso gehört die **Düngemittelausgabe** im zeitigen Frühjahr zu den traditionellen Veranstaltungen. Wir beobachten dabei zwar eine rückläufige Tendenz, wir möchten aber die Tradition nicht abbrechen lassen. Besonders unsere alten Mitglieder und Ehrenmitglieder sind dabei regelmäßig anzutreffen, sie es als Kunde oder als Helfer.

Natürlich gab es auch eine **Mitgliederversammlung**, bei der sich die gesamte Vorstandschaft zur Wiederwahl gestellt hatte. Zahlreiche Mitglieder konnten für langjährige Zugehörigkeit zum Verein geehrt werden, darunter unser Ehrenmitglied Hans Kober für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit. Eine besondere Ehrung konnte Herbert Müller entgegennehmen. Er ist jetzt das jüngste Ehrenmitglied in unserem Verein. Aber er wäre nicht Herbert Müller, wenn er uns nicht weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen würde.



Hans Jennewein